

7. wie er ... [gehört] das der Pater Laurentius [Zelger, Grosskellner der Abtei Muri] gsagt, der Brembgarter weyn sige Suhr

[8.] Er [Honegger] die leüt dadlet wan sy nit zu opffer gehen ussert den hailigen dägen, so Jme nit zustehet, das ist an hochzyten, undt sagt wan man nit anderst zu opffer gehen welle, welle er auch anders underlassen, ab deme habendt sich vil Leüt geärgeret, undt vermeint, wan er ettwas bös thuge, solte ers underlassen, wan aber er ettwas gutts thüge, undt seiner pfarhöry anständige sachen, zu guttem des gemeinen lajen, solle ehr nit, us mangel des opffers (so Jme in solchen dägen gleichwol nit schuldig ist) solches underlassen".

1) Diese Notizen sind auf dem Hintergrund der stetigen Präeminenzstreitigkeiten zwischen dem Landschreiber der Freien Aemter und der Stadt Bremgarten bzw. deren Amtsträgern zu sehen, s. auch AH 103/151.

2)

*(Anno 1655)*  
*Narragria*

s. dazu auch AH 103/148 gegen Schluss

3) s. AH 104/78 gegen Schluss

4) s. AH 103/48 vor der Mitte

5) s. AH 103/148 nach der Mitte

AH 104, 350, 352 und 354 - Blatt 350<sup>v</sup>, 352<sup>v</sup> und 354<sup>v</sup> leer

[1655?]

A

NOTIZEN<sup>1</sup> [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZU DEN STREITIGKEITEN MIT DEM PFARRER VON BREMGARTEN, JOHANN HEINRICH HONEGGER]

[1.] "Ergeiz[:] Jst bekindt das er alle priester auch Diaconi gen Zug uffs Capitel [des Dekanates Zug-Bremgarten] genommen das er [in Nachfolge von Hieronymus Schönenberger] mög Cammerer<sup>2</sup> werden.

[2.] hooffahrt[:] Mennigliche die Jne kennen werden sagen das er hooffartig undt stehts bockhet.

[3.] Unkeuscheit[:] Niemandt Jst verborgen Zu Bremgarten auch ... [in] Clingnauw [wo Honegger von 1637-1642 Pfarrer war] undt anderstwoho das er wybsbilder an sich Zogen ... [?]<sup>3</sup> vohn Clingnauw.

[4.] Kilbwi[:] wer wil leügnen das er nit alle wuchen seine fräsmähler halte, undt Meistentheils bis umb Miternacht undt darüber.

- [5.] Fürwyz[:] wirdt nit absin können, das er sich vilmahlen sachen annimbt die Jnne nichts berüeren, Jn fryen Embtern undt anderstwoho, undt dadlet.
- [6.] Fluchen undt schwehren[:] die Jenige so mit Jme trinkhen werden können sagen, das er stehts bey Gott undt uff sein seel schwehrt, als wans Jme verdinget wehre.
- [7.] Masceryen[:] Zu Zurzach ist er [1654] Jn Mascaraden [-Fasnacht!-] gangen<sup>4</sup> bis morgens umb 2 uhren [und] an heiligen Liechtmess [=2. Februar] A [16]55, ein Mascaraden Nassen uffgesezt Jn des Rudolf **Buchers** [von Bremgarten] huss undt gesundtheit darin umbengehen lassen, und anders mehr etc.<sup>5</sup>
- [8.] Danzen[:] wird sich selbstn nit können absin, das er Zu Zurzach auch anderstwoho ettwan gedanzet.
- [9.] Nachtliche unwessen[:] was er als fur bossen bey nacht gehulffen verichten weist er Jn besten, wil nur 2 nambsen, wie er umb Mitternacht, den schuzenfahnen uff der gassen geschwungen undt brochen, Jtem dem H. Helffer [dem Kaplan in Bremgarten, Christoph **Bürgisser**] ghulffen ein geis us dem hus ussen nemmen, undt morgens uff der gassen ussleuffen, sindt unverstendige sachen einem priester.
- [10.] Ergernuss[:] Es ist Jn Bremgarten schier niemandt verborgen, das er mit fressen undt Suffen, auch dass er ein gwüsse persohn bim [Gasthof] Hirzen [in Bremgarten: damit dürfte die Frau des Hirschenwirts Hans Ulrich Riser, Katharina **Bucher**, gemeint sein] frequentiert, dadurch die ehe uneinig macht, gross ergernuss gibt.
- [11.] uss hoffart Predigen[:] Jst bekindt wan ein gar köstlicher prediger gen Bremgarten khumbt, hatt er biss weilen nit Lang platz vohr Jme.
- [12.] uss Missgunst oder nydt Predigen[:] das kan er selbstn nit Leügnen, dan er vil mahlen zu seinen [studierenden Bremgartner?] knaben, auch denen vohn [gemeint in?] fryburg [studierenden?] undt andern undt mir selbstn gesagt undt bekhendt, er habe dissen oder Jenen, undt mich vohruss gemeindt. Jst aber sonst gnugsam am dag.
- [13.] Die laster nit Jn generali straffen damit es Jne nit angehet[:] Er hatt sambt andern bis wylen vil unanstendige possen gemacht undt sonst wiehzet, dis Jst nie uff die Canzel khumen. Verbi gratia wie zu vohr gredt.
- [14.] Uderm Gottsdienst die auggen undt gemüet uff die fleischliche begierden werffen[:] wie er stehts Jn der kilchen uff die Jm Hirzen schauwet, auch Zeichen gibt gegen Jren siz, weist die halbe stadt.
- [15.] Mehrers uff opffer undt intrada schauwen[:] Jst auch bekindt das er vilmahlen wegen opffers balget, undt artlich Richten kan, hingegen vohr fressen undt Suffen nit baldt studiert uff die predig, er wolle dan us passion einen oder andern exaggerieren.

[16.] Weilen andere priester Jn der kilchen, gehet er ussen[:] Er blibt das ganze Jahr vilichter nit 12 mahl bim Rosenkranz, auch vilmahlen nur by halben Embtern, versumbt die Vigilijs undt Vesper, aber wol schwezt er zu Zyten under wehrender kilchen offt in der andern eggen mit frauwen Zimmer etc. Jst das ein Exempel vohrgelohrt?"

1) Diese Notizen sind auf dem Hintergrund der stetigen Präeminenzstreitigkeiten zwischen dem Landschreiber der Freien Aemter und der Stadt Bremgarten bzw. deren Amtsträgern zu sehen, s. auch AH 104/118C.

2) s. AH 104/118B Pt. 6

3)

*Handwritten note in cursive script, likely a correction or additional information related to the text above.*

4) s. AH 104/118 Pt. 3

5) s. AH 103/148 gegen Schluss

AH 104, 355

120

1631 Februar 24., Argenteuil

A

SCHREIBEN VON PIERRE BISTEUR AN [GARDE]HPTM. [BEAT II.] ZURLAUBEN, COMPIEGNE

"apres le descent de vostre sergent [Jeremias Werner] Je ensuyvit le mieux qu'il m'a este pausable a le faire enterre dans l'esglise d'argenteuil selon son desire et en fournir aux fres nesce[ai]r[es] comme me mendies par vostre lettre baptiste vous dira comme Je m'y suys paure le plus mediocrement que Je peu et avec le moing de despence qu'il m'a este pausable Je vous envoys le memoire<sup>1</sup> que Je faict qui ce monte a ... [57] livre ... [16] soubz qui est tout ce que Je vous puis mender pour le present vous priant de croire que Je suys ...

... baptiste m'a dict qu'il vous rendra conte de l'argent que vous luy avies donne et partant pour survenir a la maladie du defunt et n'en ey rien veu ny touche Je vous prie de me renvoyer ce qui est sur le memoire par la premiere commodite vostre serviteur".

1) s. ev. AH 119/119, 120

Original, Siegel flachgedrückt  
AH 104, 356 und 363 - Blatt 356<sup>v</sup> und 363<sup>r</sup> leer